

Wiesbadener Tagblatt.

No. 39.

Montag den 16. Februar

1857.

Gefunden:

Ein Handschuh, ein Pelztragen, ein Schlüssel.

Wiesbaden, den 14. Februar 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Dienstag den 17. Februar l. J. Mittags 3 Uhr lassen die Friedrich Müller's Eheleute von hier ihre in der Schulgasse zwischen Conrad Merten und Schreinermeister Hofmanns Erben belegene Hofraithe, in dem Rathhause dahier zum zweiten- und letztenmale freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 2. Februar 1857.

Herzogl. Landoberschultheißerei.

238

Westerburg.

Bekanntmachung.

Für das hiesige Civil-Hospital soll die Lieferung von
370 Ellen $1\frac{3}{8}$ breite weiße Leinwand,
139 " $1\frac{7}{16}$ breites carirtes Bettleinen,
74 " $1\frac{11}{16}$ " Schoftuch,
148 " $1\frac{3}{16}$ breiten Kleiderzwisch,
29 $\frac{1}{2}$ " $\frac{7}{4}$ " Matrazzwisch, und
60 Pfund Rosshaare,

sowie der Macherlohn von 8 ganzen und 8 dreitheiligen Matrazzen im Submissionswege vergeben werden.

Lieferungslustige werden ersucht, ihre Forderungen unter Anlage von Mustern, verslossen unter der Adresse der Herzoglichen Hospital-Commission bis zum 24. Februar l. J. einzureichen, und liegen die Lieferungsproben und Bedingungen auf dem Hospitalbureau zur Einsicht offen.

Wiesbaden, 12. Februar 1857.

Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Zippelius.

Bekanntmachung.

Im Auftrag der Herzogl. Hospital-Commission wird Donnerstag den 19. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung die Lieferung von 1200 Zehntel Bütteln Ruhrer Fettschrot für das hiesige Civil-Hospital pro 1857 öffentlich an den Wenigstfordernden vergeben.

Wiesbaden, 14. Februar 1857.

Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Zippelius.

Süße Milch von der Kupfermühle zu jeder Tageszeit, sowie täglich frische **Grieskuchen** bei

925

H. Matern.

Notizen.

Heute Montag den 16. Februar,

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem Domanialwaldbistritz Gewachsener Stein, Oberförsterei Platte. (S. Tagblatt No. 31.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung des städtischen Schröter-Werkzeuges, in dem Hofe des Schulhauses auf dem Markt. (S. Tagblatt No. 35.)

Aufforderung.

Wer an den verstorbenen Schuhmachermeister **G. C. Stemler** Forderung hat, wolle seine Rechnung am 18. Februar d. J. Morgens 9 Uhr im Sterbehause abgeben.

Wiesbaden, den 12. Februar 1857.

889

Wenn der Absender des mir ohne Namensunterschrift zugekommenen Briefes, datirt von Wiesbaden den 12. dieses, versehen mit Poststempel von Mainz von gleichem Datum, glaubt, mit seinen Beschuldigungen gegen mich im Rechte zu sein, so soll er offen seinen Namen nennen, ansonsten ich ihn für einen Menschen halte, welcher das Tageslicht scheut, der seine Wünsche für sich behalten kann und dem ich selbst gute Besserung wünsche.

Biebrich, den 14. Februar 1857.

G. W. Schmidt. 934

**Rheinische
Brust-Caramellen**
in versieg. Düten à 18 kr.

Diese rühmlichst bekannten **ächten** = **Rheinischen Brust-Caramellen** = nach der Composition des Königl. Preussischen Professors **Dr. Albers** zu **Bonn**, haben sich durch ihre vorzüglich **lindernde** und **befänftigende Wirkung** bei allen Consumenten ungewöhn-

lichen **Ruf** und **Empfehlung** erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beistimmen; und so wie diese Brustzeltchen bei Allen, die sie kennen, zum **unentbehrlichen Hausmittel** werden, bieten sie zugleich dem **Gesunden** einen **angenehmen Genuß**.

Die Popularität dieses Mittels hat denn auch eine Menge **Nachahmungen** hervorgerufen, weshalb genau zu beachten ist, daß die = **ächten Rheinischen Brust-Caramellen** = nach wie vor nur in versiegelten **rosa-rothen Düten** = auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „**Vater Rhein und die Mosel**“ befindet = verpackt, und in Wiesbaden einzig und allein **echt** vorrätig sind bei

364

J. J. Möhler, Marktstraße.

Landhaus-Verkauf.



Ein dahier gelegenes schönes **Landhaus**, in welchem sich 8 Zimmer, 2 Küchen u. befinden, nebst einem Nebengebäude, ist wegen Wohnortwechsel billigt zu verkaufen. Kauflustige beliben sich recht bald an den Unterzeichneten zu wenden.

Wiesbaden, am Dohheimer Weg No. 1 c, den 13. Februar 1857.

935

Bauer, Verwalter.

HUSTEN. Wahrer Schatz für die BRUST!

Die Brust-Bonbons von **Dégenétais**, par. Apotheker zu Paris, sind ein von der Heilkunde selbst anerkanntes Mittel, das bei Husten, Katarrh, Reizhusten, Heiserkeit, Athmungsbeschwerden u. s. w. das Trefflichste leistet. Jede Schachtel trägt die Unterschrift: Dégenétais. Haupt-Niederlage Boulevard Montmartre 6 zu Paris. à Schachtel 1½ Francs oder 42 fr.

Depot für Nassau bei
5014

S. Wenz, Conditior,
Sonnenbergerthor No. 5.

Tapeten und gemalte Fensterrouleaux
in den neuesten Dessins, größter Auswahl und zu
auffallend billigen Preisen bei

C. Leyendecker & Comp.,
269 große Burgstraße No. 12.

Tapeten

zu den billigsten Preisen und in neuesten Dessins sind stets in großer
Auswahl vorrätzig in **Mainz** bei

799 **Joseph Thuquet**,
Stadthausstraße Lit. C. No. 176.

Empfehlung.

Da sich Einer erlaubt hat, bei meinen Kunden die falsche Nachricht zu verbreiten, als hätte ich mein **Federngeschäft** und **fertige Betten** aufgegeben, so empfehle ich, um diesem Gerüchte zu widersprechen und Irrthum zu vermeiden, mein Lager in **gereinigten lebendigen Federn, Flaumen und Eiderdaunen**, sowie eine große Auswahl in **fertigen Betten** zu sehr billigen Preisen.

891 **I. Levi**,
Michelsberg No. 4.

Nerostraße No. 35 ist ein großer nussbaumener **Schreibpult** mit Schränk und Aufsatz, **Visirkreuze** und **Stäbe** und eine **Messkette**, **Seifeisen** und **Schlag**, zwei eiserne **Winden** und **Bleirohr** zu verkaufen.

920 **G. A. Krieger.**

31 **eichene Diele**, 10' lang, 10, 12 und 14" breit, ohne Nester, hart und ganz trocken, Prima-Qualität, circa 325 □', sind zu haben bei
Steinhauermeister **Christian Georg** in Schierstein. 936

Zimmerspäne sind zu haben am Dohheimer Weg bei
893 **Friedrich Meinecke.**

3 **Kastanienbäume**, 2 rothe und 1 weißer, stehen zu verkaufen.
Näheres in der Exped. d. Bl. 937

Heute Montag den 16. Februar Abends 8 Uhr
Versammlung der Mannschaft der Spritze No. 5
in der **Stadt Frankfurt.** 918

Cäcilien-Verein. 57

Heute Montag 16. Februar präcis 8 Uhr Probe im Rathhaußsaal.

Gesang-Verein „Concordia“.
Heute Abend 8½ Uhr Probe. 938

Mein **Wirthschaftslocal** befindet sich seit gestern Marktstraße
zu den drei Königen.
939 **Karl Müller.**

Heute Abend 8 Uhr 940
Harmonie - Musik
in den drei Königen bei **Karl Müller.**

 **Nicht zu übersehen.** 

Hiermit ersuchen wir Alle, welche möblirte und unmöblirte **Wohnungen**,
sowie einzelne **Zimmer** zu vermietthen haben, solche bei uns einschreiben
zu lassen.

C. Leyendecker & Comp.,
Commissions-Bureau.

NB. Eine Einschreibgebühr wird nicht erhoben. 269



Ein kleines **Landhaus** ist unter sehr vortheilhaften Be-
dingungen zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen bei Hof-Korb-
macher **Sichhorn.** 811

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden,
noch Geruch annehmen; auch werden dieselben gestickt bei
378 **Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 11.**

Ein neuer zweithüriger **Kleiderschrank**, sowie zwei **Bettstellen**
sind zu verkaufen Heidenberg No. 56. 892

Eine Grube guter **Dung** ist zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der
Exped. d. Bl. 941

Eine stille Familie ohne Kinder sucht auf den 1. April d. J. eine
Wohnung, bestehend in 2—3 Zimmern mit Zubehör. Näheres in der
Exped. d. Bl. 931

Wir machen hiermit den resp. Herrschaften die ergebene Anzeige, daß
die Register der Stellensuchenden auf das Vollständigste ergänzt sind und
können dieselben theils sogleich oder auf den 1. April eintreten.
269 **C. Leyendecker & Comp.**

10 fl. Belohnung

erhält Derjenige, welcher mir Kunde bringt über einen kupfernen **Wasch-
Kessel**, welcher mir verschlossenen Samstag Abend den 7. Februar aus
meiner Waschküche entwendet wurde.

Wiesbaden, den 9. Februar 1857.

L. Gangloff. 942

Eine junge **Katze** mit grauem Rücken, weißer Brust und Füßen, hat
sich verlaufen. Wer dieselbe Friedrichsplatz No. 3 zurückbringt, erhält eine
Belohnung. 943

Stellen = Gesuche.

Ein ordentliches Mädchen, das im Nähen und Bügeln erfahren ist und
Liebe zu Kindern hat, wird auf den 1. April gesucht. Das Nähere in der
Exp. d. Bl. 944

Ein ordentliches Mädchen, das in aller Hausarbeit tüchtig bewandert
ist und bürgerlich kochen kann, wird auf den 1. April gesucht. Näheres
in der Exp. d. Bl. 945

Ein braves Mädchen von hier wird zu einem Kinde gesucht und kann
gleich eintreten. Näheres in der Exp. d. Bl. 946

Ein kräftiger braver Bursche wird in eine hiesige Wirthschaft gesucht.
Näheres in der Exp. d. Bl. 933

Ein Bäckerlehrling mit oder ohne Lehrgeld wird gesucht und kann gleich
eintreten. Näheres in der Exp. d. Bl. 885

Bei einem Stipendienfond sind am 26. Februar d. J. **4000 fl.** gegen
doppelte gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Wo, sagt die Exp. 6437

Schwalbacherstraße No. 24 ist die **Bel-Etage**,
bestehend in einem Salon, 2 schönen **Sczimmern**,
3 anderen Zimmern, Küche und Zubehör, auf den
1. April zu vermiethen. Das Nähere ist im **Commis-
sions-Bureau der Herren C. Lehendecker & Comp.**
zu erfragen. 415

Assisen des I. Quartals 1857.

Heute Montag den 16. Februar.

Anklage gegen Heinrich Greier von Falkenstein, 53 Jahre alt, Obst-
händler, wegen Mordversuchs, und gegen die Ehefrau des Joseph Dorn-
auf von da, 44 Jahre alt, wegen Verleitung dazu.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Forst.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Subst. v. Reichenau.

Vertheidiger: Herr Procurator Wilhelmi jun.

" Herr Procurator Schenk.

Verhandlung vom 14. Februar.

Der wegen Körperverletzung angeklagte Anton Rentershäuser von
Camberg wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem
Assisenhofe zu einer Correctionshausstrafe von 1 Jahr, sowie in die
Kosten verurtheilt.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 30. December, dem h. B. u. Schneidermeister Georg Christian Spitz eine Tochter, M. Emma Marie Henriette Susanne. — Am 9. Januar, dem h. B. u. Opticus Heinrich Eduard Wilhelm Knaus ein Sohn, M. Ludwig Heinrich Philipp Friedrich Anton August. — Am 11. Januar, dem h. B. u. Restaurateur Johann Georg Eduard Abler ein Sohn, M. Friedrich Gustav Heinrich. — Am 11. Januar, dem h. B. u. Bäckermeister Georg Adam Hippacher eine Tochter, M. Barbara. — Am 12. Januar, dem h. Oberlehrer Dr. Johann Philipp Thielmann ein Sohn, M. Alexander. — Am 15. Januar, dem h. B. u. Landwirth Heinrich Wilhelm Kimmel eine Tochter, M. Elisabeth Marie Wilhelmine. — Am 26. Januar, dem h. Elementarlehrer Gottfried Daniel Diehl eine Tochter, M. Lydia Katharine Sophie Louise. — Am 2. Februar, dem Königlich Preussischen Kammerherrn, Reichsgrafen Joseph Gotthard Schaffgotsch von Breslau eine Tochter, M. Marie Josepha Eugenie Victorine Julie Mathilde. — Am 5. Februar, dem h. B. u. Groupier Karl Eckhardt eine Tochter, M. Margarethe Katharine.

Proclamirt. Der h. B. u. Lithograph Johann Heinrich Iffelbacher zu Darmstadt, ehl. leb. hinterl. Sohn des Herzogl. Tafeldeckers Johann Jacob Iffelbacher dahier, und Philippine Friederike Bernet zu Darmstadt, ehl. leb. Tochter des dasigen B. u. Schlossermeisters Johannes Bernet. — Der Tagelöhner Johann Philipp Karl Scheerer dahier, B. zu Kloppenheim, ehl. leb. Sohn des Schneidermeisters Johann Heinrich Scheerer daselbst, und Wilhelmine Susanne Therese Steinmez dahier, ehl. leb. hinterl. Tochter des Schreinermeisters Johann Wilhelm Steinmez zu Kirberg. — Der Maurer Anton Müller dahier, B. zu Cagenellenbogen, ehl. Sohn des Maurermeisters Anton Müller daselbst, und Wilhelmine Philippine Katharine Margarethe Wanger dahier, ehl. Tochter des h. B. u. Fruchtmessers Heinrich Philipp Wanger. — Der verwittwete h. B. u. Eisenbahn-Portier Johann Georg Kilian, und Katharine Elisabeth Held, ehl. leb. hinterl. Tochter des Michael Held zu Niederbeerbach im Großherzogthum Hessen.

Copulirt. Der verwittwete h. B. u. Schneidermeister Philipp Peter Sauer, und Johanne Margarethe Philippine Ritter von Vierstadt.

Gestorben. Am 7. Februar, der h. B. u. Spenglermeister Johann Reinhard Lochhaß, alt 55 J. 26 Z. — Am 8. Februar, Heinrich, der Eleonore Glas von Holzhausen auf der Ulm im Kreise Weklar Sohn, alt 4 M. 19 Z. — Am 10. Februar, Henriette Johanne Margarethe Wilhelmine, der Katharine Marie Walter von Giffhofen, Amts Rastätten, hinterl. Tochter, alt 7 M. 22 Z. — Am 10. Februar, Georg Christian, des Maurers Johann Jacob Stahl hieselbst, B. zu Cronberg, Sohn, alt 7 J. 8 M. 24 Z. — Am 11. Februar, Wilhelm, des h. B. u. Maurers Georg Konrad Simon Sohn, alt 8 M. 10 Z. — Am 11. Februar, Georg Philipp, des h. B. u. Gärtners Nicolaus Bickelmeyer Sohn, alt 4 M. 5 Z.

N e n a t a.

(Fortsetzung aus No. 37.)

In welcher Bestürzung und Zerrüttung fand er sie!

Mit kurzen heftigen Worten erzählte sie ihm von den Blumen, der Botschaft Renata's, wie sie auf's Neue gepeinigt worden sei von Argwohn und Zweifel. Gespannt horchte ihr Albert zu; eben wollte er sie fragen, wo der Strauß sei, als der Rathsherr Defer in das Zimmer stürzte mit todenbleichem Gesicht.

„Um Gotteswillen!“ rief er, „Junker, Ihr seid hier? Die ganze Stadt ist in Aufruhr! Es geht das Gerücht, der Graf von Warfűsee halte in seinem Hotel den Bürgermeister gefangen!“

„Ha, der Schurke! Maria, den Strauß, den Strauß!“ rief Albert. Entsetzt reichte ihm Maria die Blumen. Sein Auge entdeckte sogleich das Papier; mit zitternder Hand riß er es heraus und las:

„Eilt, Maria! Sagt Euerm Bräutigam, sein Vater sei in Gefahr bei dem Grafen Warfűsee! Spanische Soldaten von dem Fort Raimagen sind in dem Hotel verborgen. Im Namen der heiligen Jungfrau beschwöre ich Euch, keine Zeit zu verlieren!“

Das Blatt fiel aus den Händen Albert's; außer sich stürzte er aus dem Zimmer; er sah nicht die hinsinkende Maria; er eilte die Treppe hinab, durchflog die Straßen. Schon von fern hörte er den Tumult, das Geräusch von Waffen. Das Gerücht, man halte den Bürgermeister gefangen, hatte schon ganz Lüttich durchweilt und in allen Straßen war Zusammenlauf. Als Albert gegen die St.-Johanniskirche kam, neben der das Haus des Grafen stand, wurde er von Tausenden mit dem Geschrei empfangen: „Führt uns an, laßt uns den Verräther tödten!“ Albert riß dem Nächsten den Degen aus der Hand und stürmte gegen das Hotel, umringt von dem wüthenden Volke. Aber der junge Baron Saizan hielt ihn zurück. Er sagte ihm, daß bereits einige der angesehensten Bürger in das Hotel eingelassen wären, man solle warten, bis dieselben zurückkämen und Nachricht brächten, was vorgefallen. Nur ungern verstand sich Albert dazu. Von Minute zu Minute wuchs die Volksmasse umher; mit Mühe wurde sie von Saizan zurückgehalten. Plötzlich wurden die schweren, mit Eisen beschlagenen Thüren des Palastes weit aufgerissen und die Bürger traten heraus; ebenso schnell schlossen sich die Thürflügel hinter ihnen wieder. „Was ist drinnen geschehen?“ scholl es von allen Seiten.

Rasch sprang einer der aus dem Hotel gekommenen Bürger auf einen Eckstein und rief: „Bürger Lüttichs, der Bürgermeister La Ruelle ist ermordet! Zu den Waffen!“

Ein schreckliches Geschrei, Drohungen, Flüche und Verwünschungen erhoben sich bei diesem Wort. Die Einen stürzten auf das Haus, die Andern durch die Stadt, „Zu den Waffen!“ rufend.

Albert eilte mit einem großen Haufen nach der Schiffervorstadt, setzte über den Arm der Maas, um über die benachbarten Gartenmauern in das Haus zu bringen. Die Bewegung, der Tumult war auf das Höchste gestiegen.

Als Warfusée in seinem Palaste das Geräusch der Waffen, das Wuthgeschrei der Volksmasse hörte, verlor er Muth und Besinnung. In Todesangst suchte er Mittel zur Rettung. Da erblickte er La Ruelle's Garden, Kaspar, unter der Galerie. „Steig' auf das Gitter!“ rief er ihm zu, „und sage dem Volke, daß La Ruelle als Verräther zum Tode gebracht worden ist!“

Kaspar stieg hinauf, aber er sagte kein Wort.

„So sprich!“ schrie der Graf.

„Ei, Herr Graf,“ sagte Jener, „sie würden mich nicht hören können; geht da weg, die Büchsen richten sich hierher!“

Indeß ward immer heftiger an die Thür gepocht. „Marchand heraus!“ schrieten mehrere Nachbarn des Advocaten, die erfahren hatten, daß er in Warfusée's Hause war. Marchand, der die Stimmen erkannte, ging auf die Thür zu. „Wie, auch Ihr, Marchand, wollt mich verlassen?“ schrie der Graf.

Indessen hatten die in dem Saale gefangenen Bürger den Lärm des Aufruhrs gehört und faßten wieder Muth.

„Freunde,“ sprach Baron Saizan zu den erschrockenen Soldaten, „schützt uns vor dem Grafen Warfusée und ich verspreche euch Pardon, wenn die Bürger siegen!“ Und schon war es geschehen. Albert mit seinem Gefolge war über die Mauern in den Garten gedrungen und zugleich ward von der andern Seite endlich die Thür zertrümmert. Das Volk wälzte sich in den Hof, Flintenschüsse fielen hier und da; der Abbe von Mousson trat an ein Fenster und rief den Bürgern zu: „Rettet uns! Sebastian La Ruelle ist ermordet und uns droht ein gleiches Schicksal!“

(Fortsetzung folgt.)

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weismehl). — Bei May 22, Schöll 24, A. Schmidt, S. Müller u. Hippacher 26 fr. — 3 Pfd. bei F. Kimmel 18, S. Müller 19 fr.

Schwarzbrod. Allg. Preis: 15 fr. — Bei Dietrich, W. Kimmel, Lang, A. Machenheimer, Müller, Sauereßig und Schöll 14, Acker, Schramm, Burkart, Hetterich, Freinsheim, Gläbner, Jung, Linnenkohl, Matern, May, Wolf, Reinemer, Reinhard, Ritter, Schellenberg, Schmidt, Wagemann u. Hippacher 16 fr.

(Den allgem. Preis von 15 fr. haben bei Schwarzbrod 21 Bäcker.)

Kornbrod. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei W. Kimmel 13, May 15 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. Allgem. Gewicht: 4 Loth. — Bei S. Müller u. Sauereßig 4½, F. Kimmel u. Schöll 5 Loth.

b) Milchbrod für 1 fr. Allg. Gewicht: 3½ Loth. — Bei Finger, Jung, A. Machenheimer, Marr, Schweisgut, Hilbrand u. Hippacher 3, F. Kimmel und Schöll 4 Loth.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuf. Allg. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Wagemann 17 fl. 30 fr., Herrheimer, Vogler, Hahn 18 fl., Fack, Koch, Petry 18 fl. 8 fr., Seyberth 18 fl. 12 fr.

Feiner Vorschuf. Allg. Preis: 18 fl. 8 fr. — Bei Wagemann 16 fl., Fack, Koch, Vogler, Hahn 17 fl. 4 fr., Seyberth 17 fl. 45 fr., Petry 17 fl. 48 fr.

Weizenmehl. Allg. Preis: 17 fl. 4 fr. — Bei Wagemann 15 fl., Fack, Herrheimer, Vogler 16 fl.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 12 fl. 30 fr. — Bei Fack, Hahn, Wagemann 11 fl., Herrheimer 11 fl. 13 fr.

1 Pfund Fleisch.

Dachfleisch. Allgem. Preis: 16 fr. — Bei Bücher 15 fr.

Rohfleisch. Bei S. Käsebier 12, Bär u. Meyer 13 fr.

Kalbfeisch. Allgem. Preis: 11 fr. — Bei Bücher 9, Edingshausen, Hees, Meyer, Scheuermann, Seebold u. Weidmann 10 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 15 fr. — Bei Freng, Hees, Rencker u. Seebold 14, Edingshausen u. Thon 16 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 18 fr. — Bei Seewald 17 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Cron, A. u. S. Käsebier, P. Kimmel, Chr. Ries und Thon 28 fr.

Spickspeck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei D. Kimmel 30 fr.

Bratwurst. Allg. Preis: 24 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Baum, Edingshausen, Hees, S. Käsebier, D. Kimmel, Chr. Ries, Schlidt, Thon, Weidmann u. Wegandt 12, Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Jungbier. — Bei C. u. G. Bücher u. Müller 12 fr.

Mainz, Freitag den 13. Februar.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden

Durchschnittspreisen:

269	Säcke Weizen	per Sack à 200 Pfund netto	13 fl. 45 fr.
91	" Korn	" " " 180 " "	10 fl. 14 fr.
165	" Gerste	" " " 160 " "	8 fl. 9 fr.
83	" Hafer	" " " 120 " "	4 fl. 51 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	19 fr. mehr.
bei Korn	11 fr. mehr.
bei Gerste	5 fr. mehr.
bei Hafer	17 fr. weniger.

1 Malter Weismehl à 140 Pfund netto kostet . . . 12 fl. 25 fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " " . . . 11 fl. 30 fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Taxe . . . 15½ fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer 18½ fr.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.